

3. *Viola villosa* Walt. Auf dieser Nährpflanze, die in Nordamerika gesammelt wurde, fand ich im Herbar der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft Aezidien. In der Monographie Sydows ist diese Nährpflanze nicht erwähnt. Ich registriere diesen Fund.

4. *Rhamnus spathulacifolia* Fisch. et Mey. Im gleichen Herbar fand ich auf dieser Pflanze Aezidien. Sie wurde bei Helenendorf in terra Elisabethopol. Armen. or. von Hohenacker gesammelt. Bei Sydow ist diese Nährpflanze nicht angegeben. Ich registriere wiederum.

IV. *Puccinia Lojkaiana* Thüm. eine Mikroform mit Spermogonien.

Puccinia Lojkaiana Thüm. galt bisher als Mikroform ohne Spermogonien. 1941 fand ich in Regensburg auf von diesem Pilz befallenem *Ornithogalum umbellatum* L. massenhaft Spermogonien. Sie waren wie die Teleutolager unregelmäßig über das Blatt verteilt. Bei *Puccinia Liliacearum* Duby, die in der Nähe auf der gleichen Nährpflanze vorkommt, sitzen sie zumeist an den Blattspitzen. Bei *Lojkaiana* entwickeln sie sich auf gelb gefärbten Blattstellen, oft zusammen mit Teleutolagern. Ich stellte Herrn Sydow Material zur Herausgabe in der Mycoth. germ. zur Verfügung. Es ist leider dem Kriege zum Opfer gefallen. Der Standort ist durch Kriegseinwirkungen derart beschädigt worden, daß der Pilz vielleicht ausgerottet ist. Eine genauere Beschreibung kann ich erst geben, wenn der Pilz wieder erscheint.

Sydow gibt in Monogr. Ured. I. S. 630 an, *Puccinia Ornithogali* Hazsl. sei völlig identisch mit *Puccinia Lojkaiana* Thüm., Avetta habe in Malpighia XI 1897 S. 236 nähere Angaben über die Lebensweise dieser Art gemacht. Er habe darauf aufmerksam gemacht, daß die Teleutolager von *Ornithogali* Hazsl. konstant von Pykniden umgeben sind. Nunmehr sind Pykniden (Spermogonien) auch für *P. Lojkaiana* nachgewiesen, die beiden Pilze stimmen also auch in dieser Hinsicht überein.

Kritische Bemerkungen zu J. Schäffers Beitrag zur Kenntnis der oberbayerischen Pilzflora (1947).

Von Dr. Seb. Killermann, Regensburg.

In dem letzten Bericht (Bd. XXVII) veröffentlichte J. Schaeffer „Beobachtungen an oberbayerischen Blätterpilzen“. Da ich seit einigen Jahrzehnten die bayerischen Pilze unter die Lupe und das Mikroskop nehme, darf es mir gestattet sein, diese Arbeit einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen und mit folgenden Anmerkungen zu versehen.

Vgl. mein Werk: Die Pilze aus Bayern, 7 Teile (1922—1940), zit. mit I—VII, erschienen in Denkschr. Bay. Bot. Ges. Regensburg, N. F. Bd. IX—XV.

1. *Amanita virosa* Fr. wurde nur einmal von mir in der Oberpfalz gefunden (IV 3); die Art fehlt bei Britzelmayr und auch im Icones-Werk Bresadolos.
2. *Lepiota fuscovineae* Lange halte ich für *vinosa* Gillet et Hy Taf. 145; diese Art scheint bei Gillet nicht beschrieben zu sein, ist nur abgebildet. Ich habe einmal einen ähnlichen Pilz gefunden (ist mir aber zugrunde gegangen).
3. *Tricholoma*, a) *Atrocinerium*: öfters gefunden (IV 38) mit mehreren Varietäten;
b) *ionides*; da und dort gefunden (IV 41); jüngst um Hersbruck (leg. Stares);
c) *cerinum*; diesen kleinen olivenfarbigen Pilz habe ich nur von Augsburg (leg. Ziusmeister) bekommen (IV 41); fehlt bei Britzelmayr.
d) *mirabile* Bres. konnte ich bisher in Bayern nicht feststellen.
4. *Lyophyllum leucophaeatum* Karst. Jc. fasc. II Fig. 35 betrachte ich als var. von *Collybia semitalis* Fr. Jc. sel. 62; gefunden bei Metten, Tannenwald (IV 81).
L. fragile J. Schaeff. n. sp. vel subsp. wird *Collybia fumosa* Pers. bei Bres. Jcon. t. 197 sein (bei mir IV 81); den Geruch habe ich „ranzig“ genannt.
5. *Leucopavillus amarus* bei mir als *Clitocybe* (IV 56), nur einmal bei Ernsgaden (Jngolstadt) unter Eiche erbeutet.

6. *Clitocybe cerussata*; von mir da und dort festgestellt; ich finde (IV 58) den Geruch nicht übel, duftend (nach Kampfer). Bres. Jc. 142 bezeichnet die Art als *inodora*. Was dann die neue *subspec.* davon, *piperata* J. Schaeff. betrifft, die deutlich nach Katzendreck riechen soll, so halte ich sie auf Grund der beigegebenen Zeichnung für die häufige *Clit. phylophila* (so bei Cooke t. 139); der Geruch für diese Art wird von Bres. auch als ekelhaft bezeichnet (s. bei mir IV 59). Die schöne glänzende *Cl. tornata*, die von Bres. Jc. t. 142 zu *cerussata* gestellt wird, habe ich nie gesehen; *Cl. rivulosa* kommt auch um Regensburg vor.
7. *Collybia lacerata* läßt sich mit *platyphylla* (bei Bres. Jc. 191 als Synonym mit *grammocephala* Bull.) kaum in Beziehung bringen; bei *lacerata* (Bres. Jc. t. 217) Habitus zart, Stiel hohl; bei *gram.* der Stiel fleischig fest, unten mit starken Rhizomorphen und die Lamellen sehr breit. Ich habe beide Arten gefunden: letztere sehr häufig, auch im Allgäu (IV 80), *lacerata* seltener (IV 95).
8. *Omphalia aulacomnii* J. Sch. n. sp. (mit Zeichnung S. 206). Ich denke an *O. reclinis* Fr., bei der ich Zystiden gefunden habe (V 10); Sporen nach mir ellipt.-birnförmig $7/4 \mu$; Stiel unten weißfilzig; Geruch nicht bemerkt.
9. *Marasmius: lupuletorum* Weinm., *erythropus* und *calopus* Pers. werden von Bres. Jcon. unterschieden (bei mir V 35—37); auch *fusco-purpureus* Pers. und *Wynnei* Berk. (bei mir 34 u. 35).
10. *Pleurotus reniformis* (Fr.) sensu Pilät: habe ich auch gefunden an Rose (V 23); Sporen wie J. Schaeff. angibt, länglich (nierenförmig $10/4 \mu$ nach mir), während sie Pilät (Pleurotus-Atlas S. 102) breitlich eiförmig zeichnet.
11. *Hebeloma*: Das angenehme „kakaoartig“ riechende *Hel. sinuosum* heißt bei Britzelmayr, Fig. 312, *odoratissimum*; beide von mir nicht beobachtet (II 96 u. 97). *H. circinans* Quélet. 16. Suppl. (1887) t. XXI 4 ist nach Quélet mit seinem *sacchariolens* (Champ. en Normandie 1880 t. I 2) verwandt und ziemlich im Habitus gleich; letztere Art habe ich erwähnt (II 100).
12. *Jnocybe: J. fibrosa* Sow. (Bres. Jc. t. 765) habe ich nur im Gebirge (Achensee) gesehen (II 110); mit *Tricholoma columbetta*, das glasig weiß und blaufleckig erscheint, doch schwer zu vergleichen. — *J. pyriodora*, häufigste Art im Gebirge, um Regensburg kaum zu finden (II 104). — *J. fastigiata* var. *aurantiaca* J. Schaeff. Dürfte die goldfarbige *Cookei* Bres. Jc. 748 (bei Cooke t. 426) sein. — *J. Bongardi* (bei Bres. Jc. t. 723) und *calamistrata* (bei Bres. t. 720) sind doch ziemlich verschieden; letztere der *hystrix* ähnlich; von mir nicht beobachtet (II, 102). — *J. fraudans* Britz. mit Obstgeruch stellte ich zu *pyriodora*. — In der *J. basicitrata* J. Sch. (Zchg. S. 208) sehe ich nur eine Form der vielgestaltigen *fastigiata* Schaeff. — Von *posterula* Britzl. existieren 2 Abbildungen F. 123 u. 210, die beide unter sich nicht gleich sind, z. T. zart wie *descissa* (s. bei mir II 110). — *J. oblectabilis* Britz. f. 259 ist eine starke Form von *hiulca* Fr. (Bres. Jc. 762 fa. major); habe diese Art im Gebirg (Adelholzen usw.) gesammelt (II 110). Die Zeichnung von J. Schaeff. (S. 209) deute ich als *fibrosa* (s. oben).
- 13—20. *Cortinarius* (umfangreiches Stück mit 2 prächtigen Farbtafeln), s. dazu meine Arbeit Teil III; *Myxacium, salor* und *stillatitius* sind den Sporen nach verschieden (s. Bres. Jc. t. 630 u. 632). Cooke t. 740 möchte ich als *subglutinosum* Karst. ansprechen (III 23 u. 24). — *M. croceoceruleum* Pers. (bei mir als *Phlegm.* S. 18; nicht beobachtet) erscheint bei Britz. Fig. 163 u. 302 ganz blau und stimmt nicht zu der Auffassung von *vibratile* bei Bres. t. 633 (zimtroter Hut und weißer Stiel).
14. *Phlegmacium*: a) *caerulescens* Fr. und *f. caesio-cyanum* Britz (s. bei mir S. 12).
 b) (*Sub*) *purpurascens*, fand ich auch im Gebirge; Geruch nach Blausäure (S. 12).
 c) *Cyanopus* scheint mir eine unsichere Art zu sein, nicht beobachtet (S. 6); Cooke t. 690 neigt zu *caerulescens* var. *cyanea*, Bres. Jc. t. 618; mit Britz. f. 367 u. 182 ist nichts anzufangen.
 d) *Rufo olivaceus*: Abb. bei Rick. t. 37, 1 und jetzt Bres. Jc. t. 623. Von mir nicht beobachtet (S. 15), aber schon von Allescher für Tölz angegeben.
 e) *Calochrous*: Abb. bei Ricken 37, 2 und Bres. Jc. t. 616. Von mir (S. 11) um Regensburg; unter Eichen beobachtet (S. 11); „Geruch schwach, später stinkend“.
 f) *Sodagnitus* Henry 1935; kenne ich nicht; unterscheidet sich chemisch — ob nicht nur f. von *calochrous*?
 g) *Dionysae* Henry 1933; wie vorige eine französische Art; mit Mehlgeruch. Ob nicht *multi-forme* Fr.?
 h) *C. fuscomaculatus* J. Sch. n. spec. scheint mir nach dem schönen Bild *variicolor* Fz. Jc. t. 144 und Cooke t. 691 zu sein. (Rick. t. 40, 1 weicht davon ab, ist *praestans* Cord). Ich beobachtete *variicolor* auch in Fichtenwäldern um München und im Gebirg (S. 6). — *C. herpeticus*, der

- von J. Schaeff. zum Vergleich herangezogen wird, sieht doch bei Cooke t. 722 ganz anders aus als diese seine neue Art; ich habe *herpeticus* im Kiefernwald auf Granit gefunden.
- i) *C. pistorius* J. Sch. n. spec. hat etwas von *cyanopus* Fr. bei Cooke t. 690 (nicht Rick. t. 36, 2); es wird da auch Buchenwald als Standort angegeben.
- k) *Glaucopus* Fr., auch von mir (S. 11) im Gebirg beobachtet; Geruch nicht beachtet.
- l) *Elegantior* Fr.; bei mir (S. 14) von Maria Eck; Geschmack nicht probiert; hielt ihn nicht für eßbar.
- m) *Orichalceus*; mehr im Alpengebiet, hier (Regensburg) von mir nicht beobachtet (S. 14).
- n) *Atrourens*, eine Kalchbrennersche Art, halte ich (mit Bres.) für *Phl. prasinum* Schaeff. Vorkommen wie bei voriger (S. 15).
- o) *Sulphureus* Lange; ich denke an folgende Art.
- p) *Fulgens*; gute Abbildung bei CK. 716 (wird von Bres. und Konrad Maublanc nicht abgebildet); von mir da und dort beobachtet (S. 14); auch *fulmineus*, der J. Schaeffer unbekannt ist, habe ich von der Augsburgur Gegend.
- q) *Multiformis* und *rapaceus* werden von Bres. Jc. 611 u. 612 als getrennte Arten betrachtet; erste häufig in Oberbayern und auch hier, letzte nur von Bamberg einmal erhalten (S. 9 und 10).
- r) *C. (Phlegm.) argillopallidus* J. Sch. n. sp. (mit Farbbild), hat mit *rapaceus* oder *talus sensu* Fries t. 145, 1 u. 2, Ähnlichkeit; letzterer (*talus*) wurde mir von Augsburg zugeschickt (S. 10); Sp. allerdings ziemlich klein (7—8/3 μ).
- s) *C. (Phlegm.) lutulentus* J. Sch. n. sp. (mit Farbbild) möchte ich für *napus* Fr. (Ck. t. 703 und Konrad-Maubl. t. 113) halten; von mir nicht beobachtet; *napus* ist nach Konrad-M. eßbar.
- t) *C. gracilior* J. Sch. gehört nach dem Autor zur *multiformis*-Gruppe.
- u) *Praestans*; von mir auch aus der Augsburgur Gegend aufgeführt (S. 6).
- v) *Largus*; *balteatoclaricolor* J. Sch., eine etwas schreckliche Verquickung zweier Namen.
- w) *Varius*; über diese alte Schaeffersche Art s. meine Arbeit (S. 5); soll eßbar sein. Bres. Jc. t. 605 sagt davon nichts.
- x) *Triumphans*; auch in der Oberpfalz vorkommend (S. 3).
- y) *Decoloratus*; bei mir aus dem Kelheimer Wald (S. 17).
- z) *Percomis*; mit dem obstartigen Geruch, auch hier (S. 7/8).
- α) *Cephalixus* Secr. (= *papulosus* Fr.) Bres. Jc. t. 629; habe ich nicht beobachtet; wohl aber *cliduchus* Fr. (S. 8). Geruch stinkend (J. Schaeffer sagt: „Scheunenstaubgeruch“, was doch allerhand besagt).
- β) *Subtorius*; bei Britz. 158 abgebildet, der aber nichts von Zystiden weiß. Ich stellte diese Abbildung, welche der von Ck. 698 (*anfractus*) gleicht, zu der folgenden Art.
- γ) *Infractus*; habe ich auch hier häufig gefunden; Fleisch sehr bitter (S. 9).
16. *Jnoloma*: a) *Violaceus*; hier selten (S. 27).
- b) *Callisteus* = (*Tel.*) *limonius*; ob diese Gleichstellung, die Henry als „Verdienst“ angerechnet wird, berechtigt ist? Fries hat beide Arten abgebildet (Jc. 153, 2 bzw. 159, 1). Ich habe bei *callisteum* Zystiden und stinkenden Geruch angegeben (S. 30); Ri. 46, 1 (mit schuppigem Hut) ist für mich das verwandte *tophaceum*. Die Sporen bei *callist.* elliptisch 8/5 voll rauhlich; bei *limonius* größer 10/7, eiförmig mit Hohlraum und Spitzchen (S. 47).
- c) *Argutus*; kommt auch in der Oberpfalz vor (S. 26).
17. (20.) *Dermocybe*: a) *Caninus*; eine alte Bull.'sche Art, Rücken t. 46 f. 5. Von mir nicht sicher beobachtet, auch nicht bei Britzelmayr, ferner nicht bei Bres. abgebildet. Ist eßbar (nach J. Schaeff.), was sonst kein Autor bemerkt. — *C. anomalus* und *spilomeus* da und dort von mir beobachtet (S. 35); werden von Bres. (in seinem bei mir befindlichen Herbar) auseinandergehalten.
- b) *Colymbadinus*, der Rettig-Hautkopf; von mir da und dort gefunden (S. 39); die Sporen nach mir deutlich elliptisch 6—8/4 μ .
- c) *Venetus* und *Cotonius*; von mir da und dort beobachtet (S. 39 u. 40). *Jnoloma sublanatum* (Sow.) bei Bres. Jc. t. 642 ist etwas anderes.
18. (21) *Telamonia*: a) *Rigidus*; mit Ammoniakgeruch (was J. Schaeffer nicht angibt), s. m. Arb. S. 53.
- b) *Bulbosus* Fr. s. Cooke t. 790 (834) bekam ich von Jllerbeuren Nadelwald (S. 44); das Bild bei Rick. t. 50, 2 beziehe ich auf *bivela*.
- c) *Paleaceus* Fr. Jc. 160, 4; nicht sicher von mir beobachtet (S. 53).

- d) *Gentilis*; auch hier, manchmal massenhaft (S. 48).
- e) *Bovinus* }
f) *Brunneus* } beide scheinen ineinander überzugehen; nicht bei Bres. Jc.; bei mir S. 49.
- g) *Bivelus* ist von *laniger* verschieden; möchte hier berichtigen (zu S. 43., daß *laniger* Cooke 788 (800) *bivela* und *bivela* Cooke 789 (852) mit wolligem Stiel *laniger* darstellen.
- h) *Torvus*; nicht selten; auch bei mir S. 45.
19. (20.) *Hydrocybe*; für *obtusus* notierte ich Ammoniakgeruch S. 66; *decipiens* hat sonst in den Abbildungen auch bei Rick. t. 53, 8 einen blassen (grauen) Stiel.
- a) *Duracinus*, jetzt abgebildet bei Bres. Jc. 663; nach mir da und dort in Laubwald (S. 57).
- b) *Saturatus* Lge., scheint mir mit dem „kupferorangenen“ Hut und dem hohlen Stiel *angulosa* Fr. s. Bres. t. 667 zu sein.
- c) *Sciophyllus* Fr. Jc. 161, 3 dunkelviolettfand ich hier und um Landshut Nadelwald (S. 59); Sp. ziemlich klein, rundlich 6—7/5 μ , rauh. Bei Schaëffers Pilz mag es sich um *saturnina* handeln.
- d) *Subferrugineus*, jetzt auch bei Bres. Jc. t. 661; von mir (S. 55) öfters beobachtet, ohne Geruch und Geschmack.
21. (recte 20.) *Flammula*: bei mir II. Teil (1928). *Spumosa*; eine variable Art, mit Zystiden; im Bayerischen Walde (s. S. 74).
21. (22.) *Galer(in)a Graminea* Vel. scheint *mnioiphila* Lasch zu sein; hat nach mir fadige Zystiden mit abgegliederten Knoten (S. 89).
22. (23.) *Rhodophyllus*; bei mir im II. Teil.
- a) *Entoloma lividum*; hier nur selten beobachtet (S. 42).
- b) *Entoloma madidum* (= *Bloxami*) und *ardosiacum*; beide bisher von mir nicht gefunden (S. 43).
- c) *Leptonia Linkii* (Abb. bei Bres. Jc. t. 567), braunrötlich, und *serrulata* (Bres. t. 573), tiefblau, scheinen mir gut verschieden; beide von mir nicht beobachtet (S. 50/51).
23. (24.) *Psalliota*: subsp. *exquisita* in Fichtendickung; ist das nicht die alte Art *silvatica* Schaeff.?
24. (25.) *Panaeolus*: Der hier gezeichnete *P. uliginosus* n. spec. ist offenbar *guttulatus* Bres. Jc. t. 890, 2; bei mir VII 25.
25. (26.) *Hygrophorus*; bei mir Teil V (1933):
- a) *H. amoenus* Lasch; Ck. t. 916 (*calyptraeformis*); von mir nicht beobachtet (S. 67/68).
- b) *Citrinovirens* Lge.; auch nicht beobachtet.
- c) *Aureus* und *hypothejus* werden mit Recht getrennt (s. Bres. Jc. t. 312 u. 317); s. auch meine Arbeit S. 57 u. 58; Unterschied der Böden (ob Kalk oder nicht?) habe ich nicht feststellen können. — *H. lucorum* Kalch. wird von Bres. als gute Art betrachtet, unter Lärchen, auch Tannen (nach mir S. 57).
- d) *Marzuolus*; habe ich noch im September gefunden, Mittenwald, mit Mehlgeruch (S. 58).
- e) *Fornicatus*; nicht beobachtet (S. 63).
- f) *Nitratus*; da und dort beobachtet (S. 69); bei *ovinus* auch Ammoniakgeruch (S. 63); *glauconitens* und *theophilus* werden von Bres. zu *nitratus* als var. gestellt (S. 69).
- g) *Colemannianus*; auch von mir beobachtet (S. 64).
- h) *Agathosmus* var. *flavescens*, halte ich für *aureofloccosus* Bres. Jc. 320 (s. S. 59).
26. (27.) *Lactarius*, bei mir Teil V (1933):
- a) *Hepaticus* (Plowz.) Neuhoff; ob nicht zu *subdulcis* Fr., Ricken t. XIV 6 (*serifluus*) gehörig? Von mir öfters, auch im Gebirg, beobachtet (S. 86).
- b) *Acris* bei Bres. als Syn. von *azonites* Bull., zumeist in Buchenwäldern (S. 53).
- c) *Aurantiacus*, unter Lärchen auch von mir im Gebirg beobachtet (S. 79); *zonarius* in Laubwald um Regensburg (S. 74).
- d) *Repraesentaneus* Britz., besonders im Bayerischen Wald (S. 72).
27. (28.) *Russula*, bei mir Teil VI (1936): *R. chamaeleontina* Ck. t. 1054 und Bres. Jc. 470, oft gefunden (S. 44); *badia* Quel. (1880) t. VIII 9, in Fichtenwald bei Bamberg und Mühldorf am Jnn (S. 18); *viscida* Kudrna ist mir unbekannt.